

Lu-2 12.6.19

Alle auf Beinwiler Boden

Windpark Lindenberg AG präsentiert die Standorte der Windenergieanlagen

Die Windpark Lindenberg AG präsentiert den geplanten Anlagentyp. Unter Berücksichtigung der Inputs der Begleitgruppe, von Ausschlussgebieten, Abwägungskriterien und Bundesinteressen wurde danach der genaue Standort der Windkraftanlagen festgelegt.

Ausschlusskriterien wie Waldgebiete, Abstände zu bestehenden Richtstrahlkorridoren und Grundwasserschutzzonen um Quell- und Grundwasserfassungen schränken das Projektgebiet stark ein und führen zu einer Aufstellung von vier Standorten auf Beinwiler Boden.

Nach Berücksichtigung der Bundesinteressen der militärischen Flugsicherung und den Meteo Schweiz, dem Lärmschutz sowie weiterer Abwägungskriterien wie zum Beispiel Sichtachsen von Siedlungen und dem Schattenwurf ergibt sich so die heutige Aufstellung. Diese weist zwei Gruppen von jeweils zwei Windenergieanlagen nördlich und südlich des Groderwaldes auf.

Die Planung berücksichtigt Inputs aus der Begleitgruppe, soweit dies im Rahmen der sehr umfangreichen Interessenslage umsetzbar war. Sie hat damit definitiv einen anderen Charakter als eine rein technische Planung, ist aber noch nicht abgeschlossen. Im Verlauf des nun folgenden anderthalbjährigen Planungsprozesses ist sie weiter zu entwickeln und muss insbesondere die umfangreiche Umweltverträglichkeitsprüfung des Kantons bestehen.

1400 Meter Abstand

Die Windenergieanlagen kommen in der nun vorgestellten Planung rund 400 Meter weiter südlich zu liegen, als dies in der ursprünglichen Projektidee vorgesehen war. Dies führt



Vom Restaurant Rössli in Beinwil sind zwei der vier Windräder zu sehen. Sie haben eine Gesamthöhe von 229 Metern und einen Rotordurchmesser von 158 Metern. Die Anlage befindet sich 2030 Meter vom Aufnahmepunkt entfernt.

Visualisierung: pd

dazu, dass die nördlichste Windenergieanlage nun weiter ausserhalb des Sichtfeldes der Siedlung Häckerberg zu liegen kommt. Rund 1400 Meter Abstand weist der Windpark nun zu den nächsten Häusern dieser Siedlung auf. Gleichzeitig wurde das in der Begleitgruppe genannte Anliegen aufgenommen, die Windenergieanlagen in grösserer Distanz zu den Grundwasserfassungen zu planen.

Ist der ergänzte Umweltverträglichkeitsbericht im Herbst einmal verfasst, wird dieser den Behörden zu einer ersten Vorprüfung vorgelegt. Ebenfalls im Herbst 2019 erhält die Bevölkerung die Möglichkeit, sich an der gesetzlich vorgesehenen Mitwirkung aktiv zu beteiligen. Voraussicht-

lich im Frühling 2020 ist die Stellungnahme des Kantons zu den Umweltfragestellungen zu erwarten. Das letzte Wort über die Annahme der Nutzungsplanung hat die Gemeindeversammlung der Standortgemeinde. Nach jetzigem Planungstand kann die Gemeindeabstimmung voraussichtlich Mitte 2021 erfolgen.

229 Meter hoch

Für das Projekt auf dem Lindenberg hat die WPL AG nach einer umfangreichen Evaluation den Maschinentyp GE 5.3-158 des weltweit, aber auch in der Schweiz ansässigen Technologieunternehmens General Electric ausgewählt. Die Windenergieanlage hat

eine Gesamthöhe von 229 Metern und eine Leistung von 5,3 Megawatt. Aufgrund der seit mehr als vier Jahren laufenden Windmessung auf dem Lindenberg und der damit gewonnenen Messdaten kann von einer langjährig zu erwartenden Jahresproduktion von 32 GWh ausgegangen werden.

Die WPL AG lädt die Bevölkerung der betroffenen Gemeinden zur kostenlosen Besichtigung des Windparks Hegauwind GmbH, Verenafohren, ein. Die Besichtigung ist an den folgenden vier Daten möglich: 22. Juni, 21. August, 16. November und 29. November. Die Teilnehmerzahl ist pro Ausflug auf 50 Personen beschränkt. Anmeldung: www.windpark-lindenberg.ch/exkursionen. --pd